

Satzung der Bürgerstiftung Süderhastedt

Aufgrund § 96 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Süderhastedt vom 20.04.2015 folgende Satzung der Bürgerstiftung Süderhastedt erlassen:

§ 1

Name, Sitz und Rechtsform

- (1) Die Stiftung führt den Namen „Bürgerstiftung Süderhastedt“. Stiftungssitz ist Holzmarkt 7, 25712 Burg (Dithm.).
- (2) Sie ist eine nichtrechtsfähige Stiftung in der Verwaltung der Gemeinde Süderhastedt und wird von dieser folglich im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.

§ 2

Stiftungszweck

- (1) Zweck der Stiftung sind insbesondere die Förderung:
 - a. der Jugend- und Altenhilfe
 - b. von Kunst, Kultur und Kirchengemeinde
 - c. des Brauchtums, der Heimat- und Denkmalpflege
 - d. des Natur-, Klima- und Umweltschutzes
 - e. der Landschaftspflege
 - f. der Bildung, Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschl. der Studentenhilfe
 - g. des bürgerschaftlichen Engagements
 - h. des Feuerschutzes
 - i. des Sports

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch :

- Unterhaltung eines Kindergartens

- Förderung sportlicher Übungen und Leistungen
- Unterhaltung einer Feuerwehr
- Unterhaltung und Entwicklung von Ehrenmälern
- Organisation und Durchführung von Seniorenveranstaltungen sowie Jugendfahrten
- Unterhaltung einer Grundschule
- Unterhaltung des Dorfgemeinschaftshauses mit Jugendzentrum und Malgruppe
- Unterstützung von Veranstaltungen wie Bürgervogelschießen und Kinderfest
- Pflege des Liedgutes und des Chorgesanges
- Unterstützung der Heimatvereine wie Volkstanzgruppen und plattdeutschen Theatergruppen
- Unterhaltung von erhaltenswerten Gebäuden, insbesondere Reetdachhäuser
- Unterhaltung und Anlegen von Biotopen (z. B. Streuobstwiese)
- Unterstützung einer Pfadfindergruppe
- Pflege und Erweiterung des Internetauftrittes und der Dorfchronik

§ 3

Gemeinnützigkeit

- (1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
- (2) Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Stiftungsmitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.
- (3) Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (4) Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben selbst oder durch eine Hilfsperson im Sinne des § 57 Abs. 1 S. 2 AO.

§ 4

Stiftungsvermögen

- (1) Das Stiftungsvermögen besteht aus folgendem Vermögen:

Barvermögen in Höhe von 5.000 Euro, welches aus der ersten Zustiftung angelegt wird.

- (2) Das Stiftungsvermögen ist dauernd und ungeschmälert zu erhalten. Dem Stiftungsvermögen wachsen alle Zuwendungen zu, die dazu bestimmt sind (Zustiftungen).

§ 5

Verwendung der Vermögenserträge und Zuwendungen

- (1) Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und aus Zuwendungen, soweit diese nicht ausdrücklich zur Stärkung des Stiftungsvermögens bestimmt sind.
- (2) Nicht verwendete Erträge werden in der Einheitskasse der Amtsverwaltung geführt und im Rahmen des jährlich aufzustellenden Vermögensnachweises (§ 9 Abs. 2 der Satzung) nachgewiesen. Eigene Rücklagen können nicht angelegt werden.
- (3) Zur Werterhaltung können im Rahmen des steuerrechtlich Zulässigen Teile der jährlichen Erträge dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.
- (4) Ein Rechtsanspruch Dritter auf Gewährung der jederzeit widerruflichen Förderleistungen aus der Stiftung besteht aufgrund dieser Satzung nicht.
- (5) Die Tätigkeit der Stiftung bezieht sich auf das Gemeindegebiet zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses, wobei Projekte mit anderen Gemeinden und /oder anderen Trägern gemeinnütziger Aufgaben o.ä. zulässig sind.

§ 6

Stiftungsorgan

- (1) Organ der Stiftung ist der Stiftungsvorstand.

(2) Die Mitglieder des Stiftungsorgans sind ehrenamtlich tätig. Sie haben keinen Anspruch auf eine Entschädigung ihrer Tätigkeit. Sie erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.

§ 7

Stiftungsvorstand

- (1) Der Stiftungsvorstand besteht aus 6 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus dem Bürgermeister / der Bürgermeisterin als geborenes Mitglied und weiteren 3 Mitgliedern der Gemeindevertretung, sowie 2 Personen aus der Einwohnerschaft der Gemeinde Süderhastedt, die durch die Gemeindevertretung entsandt werden. Die weiteren Mitglieder aus der Gemeindevertretung werden durch die Gemeindevertretung bestellt.
- (2) Die Amtszeit des Stiftungsvorstands ist gekoppelt an die Wahlzeit der Gemeindevertretung. Der amtierende Stiftungsvorstand führt die Geschäfte bis zur Bestellung des neuen Stiftungsvorstands fort.
- (3) Der Stiftungsvorstand wählt aus seiner Mitte eine (n) Vorsitzende (n) und dessen Stellvertreter (in). Weiterhin wählt der Stiftungsvorstand eine (n) Schriftführerin/Schriftführer und dessen Stellvertreter (in).

§ 8

Aufgaben des Stiftungsvorstands

- (1) Der Stiftungsvorstand hat für die Erfüllung des Stiftungszwecks zu sorgen. Er führt die Geschäfte der Stiftung.
- (2) Beschlüsse des Stiftungsvorstands werden in der Regel auf Sitzungen gefasst. Der Stiftungsvorstand wird vom Stiftungsvorsitzenden nach Bedarf unter Angabe der Tagesordnung und Einhaltung einer Frist von einer Woche zu einer Sitzung einberufen. Sitzungen sind ferner einzuberufen, wenn 3 Mitglieder des Stiftungsvorstands dies verlangen.
- (3) Der Stiftungsvorstand ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Ladung mindestens 3 Mitglieder, unter ihnen der Vorsitzende oder sein Stellvertreter, anwesend sind. Ladungsfehler gelten als geheilt, wenn alle Mitglieder anwesend sind und niemand widerspricht.
- (4) Der Stiftungsvorstand trifft seine Entscheidungen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sofern die Satzung nichts Abweichendes bestimmt.

- (5) Über die Sitzungen sind Niederschriften zu fertigen und vom Sitzungsleiter und dem Protokollanten zu unterzeichnen. Sie sind allen Mitgliedern des Stiftungsvorstands zur Kenntnis zu bringen.
- (6) Wenn kein Mitglied des Stiftungsvorstands widerspricht, können Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden. Dabei gilt eine Äußerungsfrist von einer Woche seit Absendung der Aufforderung zur Abstimmung.
- (7) Beschlüsse, die eine Änderung des Stiftungszwecks oder die Auflösung der Stiftung betreffen, können nur auf Sitzungen gefasst werden.
- (8) Beschlüsse über Satzungsänderungen und Auflösung der Stiftung bedürfen der Zustimmung der Gemeindevertretung der Gemeinde Süderhastedt.

§ 9

Treuhandverwaltung

- (1) Die zuständige Amtsverwaltung verwaltet das Stiftungsvermögen für die Gemeinde innerhalb des kommunalen Haushaltes.
- (2) Die Amtsverwaltung legt dem Stiftungsvorstand auf den 31.12. eines jeden Jahres einen Bericht vor, der auf der Grundlage eines Vermögensnachweises die Vermögensanlage sowie die Mittelverwendung erläutert.
- (3) Die Amtsverwaltung belastet die Stiftung am Anfang eines Jahres für ihre Verwaltungsleistungen pauschal mit 250,- Euro. Diese sind bis zum 31.01. eines jeden Jahres fällig. Erstmalig zum 31.01. des auf das Gründungsjahr folgenden Jahres. Sollte diese Pauschale sich als nicht ausreichend erweisen, da der Verwaltungsaufwand größer ist, wird diese im Einvernehmen mit dem Stiftungsvorstand angepasst..

§ 10

Anpassung der Stiftung an veränderte Verhältnisse und Auflösung

- (1) Ändern sich die Verhältnisse derart, dass die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks von der Gemeinde Süderhastedt und dem Stiftungsvorstand nicht mehr für sinnvoll gehalten wird, so können beide gemeinsam einen neuen Stiftungszweck beschließen.
- (2) Der Beschluss bedarf der mehrheitlichen Zustimmung der Mitglieder des Stiftungsvorstands. Der neue Stiftungszweck hat gemeinnützig zu sein und auf dem jetzigen Gemeindegebiet zu liegen.

- (3) Die Gemeinde Süderhastedt und der Stiftungsvorstand können gemeinsam die Auflösung der Stiftung beschließen, wenn die Umstände es nicht mehr zulassen, den Stiftungszweck dauerhaft und nachhaltig zu erfüllen. Dieser Beschluss bedarf der mehrheitlichen Zustimmung der Mitglieder des Stiftungsvorstandes und der Gemeindevertretung.

§ 11

Vermögensanfall

Bei Auflösung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Stiftung an die Gemeinde Süderhastedt, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat..

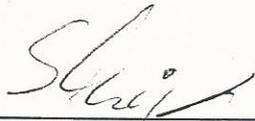
§ 12

Anzeigepflichten

Die Stiftungsgründung ist der Kommunalaufsichtsbehörde und dem Finanzamt anzuzeigen.

Beschlüsse über Satzungsänderungen und der Beschluss über die Auflösung der Stiftung sind ebenfalls den genannten Stellen gegenüber anzuzeigen. Für Satzungsänderungen, die den Zweck der Stiftung betreffen, ist die Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamtes einzuholen.

Süderhastedt, den 28.04.2015



- Bürgermeister -